

## Wanderschuhe für Gipfelstürmer

Esslingen: Der Förderverein „Wir vom Berg“ erhält seine Stadtteile lebens- und liebenswert.

Von Simone Weiß

Mit Idealismus, Realismus und Pragmatismus wollen sie dafür sorgen, dass der Esslinger Berg sozial, kulturell und finanziell auf der Höhe bleibt, und sie möchten, dass es keine Tiefpunkte in Hegensberg, Liebersbronn, Kimmichsweller und Oberhof gibt. Ihr Name ist daher Programm – „Wir vom Berg“ nennt sich der Förderverein unter seinem Vorsitzenden Ralf Morsch. Er tritt für „eine starke Gemeinschaft“ ein und möchte allen Gipfelstürmern auf dem Berg bei ihren zahlreichen Aktionen mit einer soliden Seilschaft unter die Arme greifen.

Ralf Morsch ist flexibel und spontan. Ein gutes Motiv fürs Zeitungsfoto? Kein Problem. Er verschwindet kurz und ist nach gut fünf Minuten wieder zurück – mit einem fotogenen Banner. „Wir vom Berg“ steht in großen Lettern darauf. Ebenso – etwas kleiner – die Vereinsziele. Doch zum Lesen bleibt gar keine Zeit, denn der Vorsitzende kann die Basics, die Eckdaten, aus dem Stegreif auswendig und druckreif formulieren. Vor gut acht Jahren, im Oktober 2012, wurde der Förderverein als Nachfolger der „Arbeitsgemeinschaft der Vereine vom Berg“ in neuer Form ins Leben gerufen. Das Gemeinwesen zu fördern, Soziales und Kulturelles anzustoßen, die Wohn- und Lebensqualität zu pushen – das hat er sich auf seine Fahnen geschrieben. Und er möchte dabei Flagge zu zeigen. Durch die Zusammenarbeit mit Vereinen und Institutionen, durch die Mitgestaltung von Projekten in den Stadtteilen, durch Unterstützung von bürgerschaftlichem Engagement, durch Netzwerke. Hohe Vereinsziele, mit denen der Esslinger Berg hoch hinaus will.

### Events für Einwohner

Klingt schon einmal gut. Zumindest in der Theorie. Doch wie sieht es in der Praxis aus? Da muss Ralf Morsch nicht lange überlegen. Nun gut, Corona hat vieles ausgebremst. Aber eben nur ausgebremst und nicht aus dem Verkehr gezogen. Denn „Wir vom Berg“ setzt das „Wir“ vor das „Ich“. Zahlreiche Events für die Einwohner von Hegensberg, Liebersbronn, Kimmichsweller und Oberdorf wurden daher schon auf die Beine gestellt. Das Most- und Brunnenfest 2019 zum Beispiel, das die Stadtteile im Zwei-Jahres-Rhythmus durch den Gürtel der Geselligkeit und das Band der Gemeinschaft noch enger zusammenschweißen soll. Ebenso wie das Bergfest Hegensberg-Liebersbronn.

Es gibt aber auch einmalige Veranstaltungen. Die schon im Titel durchaus einen hintergründigen Humor verraten. Der Herbstvortrag drehte sich im Jahr



Ehrenamtliche Gipfelstürmer: Ralf Morsch und seine Mitstreiter von „Wir vom Berg“ möchten dafür sorgen, dass „ihre“ Stadtteile auf der Höhe sind. Foto: Roberto Bulgrin

2018 beispielsweise um „Gipfel-Apfelmomente“. Sven und Denis Langjahr berichteten im evangelischen Gemeindehaus Hegensberg-Liebersbronn von sportlichen Gipfelstürmermomenten.

Und zum Erklimmen des Esslinger Berges möchte „Wir vom Berg“ die Wanderschuhe liefern. Im übertragenen Sinne natürlich, indem der Förderverein die Grundlage für ehrenamtliche Aktivitäten in den rührigen Stadtteilen schafft. Finanziert wird die Arbeit aus dem Erlös der Veranstaltungen und den Mitgliedsbeiträgen. Wie viel das ist, kann Ralf Morsch bei aller Begeisterung für seinen ehrenamtlichen Vereinsvorsitz nicht sagen: Denn eine fixe, genau festgelegte Summe gibt es nicht. Jedes Mitglied entscheidet selbst, ob und wie viel es bezahlt.

Etwas Großzügigkeit wäre aber wünschenswert, denn ein entsprechender finanzieller Hintergrund ist hilfreich. 25 Jahre lang, so berichtet Ralf Morsch, stellte der Förderverein der örtlichen Grundschule ein hochkarätiges Kleinkunstprogramm mit Kabarett-Knallern und namhaften Darstellern auf die Beine. Diese Tradition soll wiederbelebt werden – sobald Corona das zulässt. Einige Vorarbeiten sind nötig. Mit etwas Glück könnte es aber im Herbst 2021 losgehen, so die vorsichtige Schätzung von Ralf Morsch.

### Stadtteil mit Leben füllen

Zukunftsmusik, wie das sehnlichst gewünschte Bürgerhaus für den Berg. Doch im Konzert der Aktivitäten von „Wir vom Berg“ spielt die Spendentätigkeit die erste Geige. So konnte die Anschaffung und Aufstellung eines Defibrillators angestoßen werden. Im Januar wurde das Gerät an Verantwortliche des Turnvereins Hegensberg (TVH), an Hermann Beck und Marie Postic, übergeben. Aber auch der „Bergladen“, der mit Unterstützung des Bürgerausschusses und dank ehrenamtlichen Engagements eine Lücke in der Nahversorgung geschlossen hat, liegt dem Förderverein am Herzen. Er hat daher die Kühlschränke für die Einrichtung im Stöckenbergweg 5 gespendet. Ebenso eine Parkbank für den Friedhof.

Doch vor allem geht es dem Förderverein darum, „seine“ Stadtteile mit Leben zu füllen und sie lebendig zu halten. „Wir möchten so viele Menschen wie möglich aus Hegensberg, Liebersbronn, Kimmichsweller und Oberhof mit ins Boot holen“, sagt Ralf Morsch. Denn durch „Wir vom Berg“ sollen die Einwohner stets ganz oben auf sein.

► Mehr Informationen zu dem Förderverein „Wir vom Berg“ und den Stadtteilen stehen im Internet unter [www.wirvomberg.de](http://www.wirvomberg.de).

## Wegen Geruch Haus evakuiert

Esslingen – So hatten sich die Bewohner eines Mehrfamilienhauses in der Innenstadt ihr Wochenende sicher nicht vorgestellt: Weil sich in dem Gebäude in der Martinstraße ein unangenehmer Geruch verbreitet hatte, der bei mehreren einen starken Hustenreiz auslöste, sind am Samstagmittag kurz nach 16 Uhr Feuerwehr und Rettungsdienst angerückt. Sie haben die insgesamt 18 Bewohner aufgefordert, das Gebäude zu verlassen, wobei zwei Betroffene von der Feuerwehr evakuiert wurden.

Die Feuerwehrleute unternahmen anschließend verschiedene Messungen, konnten jedoch keine gefährlichen Stoffe feststellen. Auch eine Überprüfung der Heizungsanlage durch die Stadtwerke hat bislang zu keinem Ergebnis geführt, heißt es in der Mitteilung der Polizei vom Wochenende. Nach Abschluss der Messungen konnten alle Bewohner wieder zurück in ihre Wohnungen. Die Feuerwehr war mit 30 Einsatzkräften und fünf Fahrzeugen, der Rettungsdienst mit fünf Fahrzeugen und neun Helfern vor Ort. Das Polizeirevier Esslingen hat die weiteren Ermittlungen übernommen. (red)

## Traditionelles Fest an neuem Ort

Esslingen – Am Mittwoch, 12. August, bittet die Esslinger CDU zu ihrem diesjährigen Stallwächterfest. Um die aktuell geltenden Abstandsregeln einhalten zu können, findet das traditionelle Treffen allerdings nicht wie gewohnt im Obereßlinger Lammgarten, sondern um 19 Uhr im Biergarten des Hotels Park Konsul statt.

Tim Hauser, der Vorsitzende des CDU-Stadtverbands, der Esslinger CDU-Bundestagsabgeordnete Markus Grübel und sein Landtagskollege Andreas Deuschle sowie der Vorsitzende der CDU-Gemeinderatsfraktion, Jörn Lingnau, freuen sich auf den Gastredner, den Vorsitzenden der CDU-Landtagsfraktion Wolfgang Reinhart. Reinhart ist seit 1992 Mitglied des baden-württembergischen Landtags und war jahrelang Staatssekretär sowie Landesminister. Seit 2016 führt er die CDU-Fraktion im Landtag von Baden-Württemberg.

Das Esslinger Stallwächterfest findet zum mittlerweile 29. Mal statt und dient als Forum zum Kennenlernen und zum Austausch auch über die Parteigrenze hinweg. Um entsprechend planen zu können, bitten die Veranstalter um eine Anmeldung per E-Mail an [info@cdue-esslingen.de](mailto:info@cdue-esslingen.de). (red)